

# Blickpunkt

der Blick in unser CVJM-Aktfeld



## Im Blickfeld

Missionsarbeit in Neuguinea und Georgien

## Einblick

Familienarbeit

## Überblick

Was läuft in nächster Zeit

## Rückblick

Mr. Joy



*Suche Frieden und jage ihm nach.*  
*Psalm 34,15*

## Auf der Jagd

Ziemlich stolz kehrte mein Schwager im letzten Herbst von einer Treibjagd zu rück. Er präsentierte seine Beute und legte das geschossene und inzwischen zerlegte Wildschwein auf unseren Esstisch. Wir teilten Keule, Rücken, Hals und Rippen zwischen uns auf. Ich freute mich an den schönen Fleischstücken und der Aussicht auf besondere Mahlzeiten.

Ich selbst verstehe vom Jagen nur bedingt etwas. Schusswaffen sind mir suspekt. Deshalb bleibe ich auf andere angewiesen, die mir die erlegte Beute auf den Tisch legen. Ich bin eher der Typ Angler, dem die Fische direkt auf den Haken springen müssen. Und genau da beginnt das Problem. Fische tun das nur sehr ungern. Und auch das Wildschwein legt sich recht selten dem Jäger absichtlich zu Füßen. Jagen ist Arbeit. Es erfordert Geduld. Es braucht Beharrlichkeit und Übung.



Ich ahne, dass die Jahreslosung 2019 aus diesem Grund die großen Gegensätze Frieden und Jagen miteinander ins Gespräch bringen will. Wir können nicht warten, bis uns der Frieden auf den Tisch gelegt wird. Er ereignet sich nicht ohne unser Handeln. Auf Frieden wartet man nicht nur. Nein, er muss „gemacht“ werden. Er ist ein Ergebnis aktiven Tuns, verbunden mit Herausforderungen und Widerständen.

Die ganze Gedankenkette des Jagens liegt dieser Vorstellung inne: Frieden muss aufgespürt werden, seine Fährte muss gefunden und verfolgt werden, ihm muss unter Umständen mit Kraftaufwand, Anstrengung und Geschwindigkeit hinterhergehetzt werden. Er soll nicht aus dem Fokus rücken, muss anvisiert bleiben. Wir können es uns nicht leisten, ihn aus den Augen zu verlieren. Der Abstand darf nicht zu groß werden. Vor allem darf unsere Hoffnung, ihn eines Tages zu fangen, zu erreichen und dauerhaft zu „haben“, niemals verloren gehen.

Es fehlt uns sicher nicht an Schusswaffen in unserer Welt. Aber echte Jäger des Friedens könnten wir mehr gebrauchen. Viel mehr.

(gefunden auf [www.jahreslosung.net](http://www.jahreslosung.net))

## Der Nikolaus besucht den Miniclub

Ein besonderer Besucher überraschte die Miniclub-Kinder am 6. Dezember im Betsaal. Alle waren vertieft in das Basteln von kleinen Nikolaustüten, als es plötzlich an der Tür klopfte und tatsächlich der Nikolaus vor der Tür stand. Da wurden auch ansonsten vorwitzige Kinder auf einmal ganz leise, als der Nikolaus mit einem großen Sack beladen hereintrat. Der richtete zwar zunächst ein paar mahnende Worte an die Kinder, war aber doch auch sehr erfreut darüber, dass so viele Kinder immer treu den Miniclub besuchen und viel Spaß an den Liedern, Geschichten und Spielen haben. Als die Kinder dann auch noch das Lied „sei begrüßt lieber Nikolaus“ für ihn anstimmten, konnte er gar nicht anders, als für jedes Kind aus seinem Sack ein kleines Päckchen herauszuholen.

Danach zog der Nikolaus wieder weiter, denn er hatte an diesem Tag ja noch viel zu erledigen. Und auch wenn so manches Kind etwas erleichtert war, als der Nikolaus wieder verschwunden war, so haben sich doch alle sehr gefreut über diesen unerwarteten Besuch.



## Weihnachten im CVJM

Am Samstag den 15. Dezember waren rund 40 CVJMer der Einladung zur jährlichen CVJM-Weihnachtsfeier gefolgt. Erwin Nitschky begrüßte alle mit dem Predigttext für den 3. Advent aus Jesaja 40 "Bereitet dem Herrn einen Weg" und griff dabei das Bild des heimischen Schneeschiebers auf, mit dem im Winter die Wege freigeräumt werden und stellte dabei die Frage, wie viel Anstrengungen wir gerade jetzt in der Adventszeit unternehmen, um Jesus den Weg zu unserem Herz freizuräumen oder ob uns doch der Weihnachtstrubel zu sehr gefangen nimmt. Nach ein paar gemeinsamen Weihnachtsliedern wurde dann ein leckeres Büfett aufgebaut, das man sich schmecken lassen durfte. Außerdem hatte Sebastian Walter ein unterhaltsames Quiz vorbereitet, bei dem die einzelnen Tischgruppen verschiedene Personen einschätzen und Fragen beantworten mussten. Dabei hatten alle viel Spaß und am Schluss hielt das Spiel auch noch eine Überraschung bereit. Viele saßen danach noch in gemüthlicher Runde beisammen und ließen den Abend gemeinsam ausklingen.

## Wochenprogramm des CVJM Altfeld

Montag	20:00 Uhr	Bibelstunde (14-tägig)
	20:00 Uhr	Hauskreis Luise Pfenning mit Georg Freudenberger (14-tägig)
	20:00 Uhr	After Eight (Bibelkreis für junge Erwachsene, 14-tägig)
	20:00 Uhr	Hauskreis Erwin Freudenberger (14-tägig)
	20:00 Uhr	Hauskreis Jutta Heer (14-tägig)
Dienstag	20:00 Uhr	Singkreis
Mittwoch	17:00 Uhr	Bibelentdecker-Club
	17:30 Uhr	Jungschar für Jungen und Mädchen ab 8 Jahren
	19:00 Uhr	Bibelmeeting für Teens (14-tägig) im Betsaal
	20:00 Uhr	Hauskreis Erwin Freudenberger (14-tägig)
Donnerstag	16:30 Uhr	MiniClub im Betsaal
	17:30 Uhr	Kinderchor
	20:00 Uhr	Hauskreis Reiner Albert (14-tägig)
	20:15 Uhr	Hauskreis Martin Gerberich/Erwin Nitschky (14-tägig)
Freitag	19:30 Uhr	Gebetskreis
	20:00 Uhr	Hauskreis Theo Eyrich (14-tägig)
Sonntag	19:00 Uhr	SAP-Sing and Pray (bei Nitschkys, nur nach Ankündigung)

An Feiertagen und in den Ferien findet keine Jungschar und kein MiniClub statt.



## Herzliche Einladung

Samstag, 23. März 2019, 9:00 Uhr

Frühstückstreffen für Frauen zum Thema:

„Reif für die Insel“ mit Bärbel Welte.

Anmeldung bei Claudia Günzelmann  
unter 09394 8797.



**FRÜHSTÜCKS-  
TREFFEN**  
FÜR FRAUEN

10. bis 15. März 2019

### Spessart-Freizeit

Mit Heinz Bogner

und Martin Buchsteiner

Sonntag, 10. März, 9:30 Uhr

Festgottesdienst Kirche Michelrieth

13. bis 15. März, jeweils um 20 Uhr

Vortragsabende in der Graf-  
schaftshalle Altfeld

11. bis 15. März um 9:30 Uhr

Bibelarbeiten im Betsaal

**31. März 2019**

### CVJM Frauentag

Auf der Burg Wernfels

mit Katrin Winter

Nähere Infos und Anmeldung unter  
[www.cvjm-bayern.de](http://www.cvjm-bayern.de)

10. bis 12. März 2019

### Feierabend

mit Martin Buchsteiner

für Leute zwischen 25 und 50

Sonntag, 10. März um 19 Uhr

Vortragsveranstaltung mit

Abendessen im Gasthaus

„Zum Stern“ in Rettersheim

→ Anmeldung erforderlich!

11. und 12. März um 20 Uhr

Vortragsabende im  
alten Rathaus, Altfeld



## Familien im CVJM

Im Bereich Familienarbeit tut sich gerade einiges in unserem CVJM. Hier findet Ihr unsere nächsten Termine:

### Familiengottesdienst

Unsere Familiengottesdienste haben sich inzwischen fest eingespielt und werden immer beliebter. Am 17.2. um 15 Uhr findet der nächste statt.

### 1. Kreativ-Abend am 3. April ab 19:30 Uhr

Es werden verschiedene Handarbeiten wie Nähen oder Basteln angeboten. Bestimmt ist da für jeden was dabei.



### Familienfreizeit in den Herbstferien

VON DONNERSTAG, den 31.10. bis SONNTAG, den 3.11.2019  
im Schullandheim Rappershausen (Nähe Neustadt Saale)  
mit Special Guest Michael Götz vom CVJM Bayern!

Jeden Morgen soll es ein Programm für Erwachsene geben. Gleichzeitig findet eine Kinderbetreuung statt. Nachmittags und abends wollen wir Zeit mit der gesamten Familie haben z. B. bei einem Familien-Fußball-Turnier, einem Spieleabend und, wie es sich für jede Freizeit gehört, mit einem bunten Abend. Und am Sonntag veranstalten wir einen tollen Familiengottesdienst.

Einladungen mit Anmeldung folgen.  
Nähere Infos bei Eva-Maria Walter.

## Einfach „be-zaubernd“



Karsten Strohhäcker alias Mr. Joy ist für uns kein Unbekannter mehr. Nach 2012 und 2015 durften wir ihn am 17. November bereits zum dritten Mal bei uns in der Grafschaftshalle in Altfeld begrüßen. Und rund 230 Besucher, darunter viele Kinder, waren zu diesem zauberhaften Abend gekommen.

Schon der Anfang ließ viele staunen: Mit tollen Lichteffekten und einer beeindruckenden Jonglage erzählte Mr. Joy die biblische Schöpfungsgeschichte von der Erschaffung der Welt. Sowieso beherrscht Mr. Joy nicht nur das Zauberhandwerk perfekt, er ist auch ein grandioser Artist, egal ob beim Jonglieren mit vier Bällen oder mehreren Äpfeln, ob bei der Fahrt mit einem winzigen Fahrrad oder mit dem wahrscheinlich größten Einrad der Welt. Als er dabei auch noch mit drei brennenden Fackeln jonglierte, hielt das ganze Publikum den Atem an.

Ein besonderes Augenmerk richtete Mr. Joy auch auf die Kinder. Immer wieder durften sie ihn auf der Bühne tatkräftig unterstützen: beim Einrad fahren, beim Zaubern einer Bonbonkette mit dem weltgrößten Zauberstab oder um herauszufinden, welche seiner Freiwilligen ihm nicht die Wahrheit gesagt hatten.

Seine Assistentin hatte es dagegen nicht leicht: Sie wurde von Mr. Joy in einen Glaskasten gesteckt und dann mit einer Metallplatte in zwei Teile geschnitten. Außerdem musste sie sich in einen Sack stecken lassen oder wurde in einen engen Kasten eingeschlossen. Jedoch konnte Mr. Joy sie natürlich immer wieder schnell und heil aus diesen Situationen befreien, und sie meisterte alles mit einem strahlenden Lächeln.

Bei seiner letzten Nummer zeigte Mr. Joy eindrucksvolle Bilder aus seiner Kindheit in Afrika und berichtete von seinem Kindheitstraum, einmal echten Schnee zu erleben und tatsächlich ließ er es dann auf der Bühne schneien und brachte damit nicht nur Kinderaugen zum Strahlen.

Am Ende spendeten die Besucher begeistert Beifall und entließen Mr. Joy nur sehr ungern von der Bühne. Aber auf jeden Fall gingen alle mit vielen neuen Eindrücken und ganz verzaubert nach Hause.



## Neues aus Neuguinea

Am Freitag den 5. Oktober besuchten uns René und Elisabeth Bredow, um über ihre Arbeit in Neuguinea zu berichten. Sie erzählten, dass es in Neuguinea viel einfacher ist, mit den Menschen über den Glauben ins Gespräch zu kommen, egal ob auf dem Markt, beim Arzt oder sogar auf dem Flughafen. Bei uns in Deutschland sind die Menschen da doch deutlich zurückhaltender.

Das Ehepaar Bredow mit ihren vier Kindern lebt bereits seit 22 Jahren auf Neuguinea und war dort an vier verschiedenen Stationen tätig. In dieser Zeit haben sie viel erlebt, aber sie durften auch erfahren, dass Gott sie in ihrem Dienst immer begleitet und durch schwierige Situationen hindurchgetragen hat.



Auf Neuguinea begann 1914 die erste Missionsarbeit, woraus sich in den darauffolgenden Jahren eine Bibelschule entwickelte, in der auch Familie Bredow eine Zeit lang gelebt und unterrichtet hat. Zuletzt arbeiteten sie in der Hauptstadt Port Moresby. Auf den ersten Blick scheint die Stadt fast wie eine westliche Großstadt, doch am Stadtrand gibt es viele illegale Siedlungen, in denen Menschen leben, die auf der Suche nach Arbeit aus dem Urwald in die Stadt gekommen sind. Jedoch bleibt ihre Suche meist erfolglos und so landen die Menschen in der Armut, oftmals leben zehn bis zwölf Personen in einer kleinen Hütte zusammen.

Das Ehepaar Bredow arbeitet in acht solchen Siedlungen unter Straßenkindern. Sie spielen mit ihnen, erzählen Geschichten und bieten auch Kinderbibelkreise an. So erreichen sie pro Woche etwa 400 bis 600 Kinder, an großen Kindertagen sogar bis zu 2.000 Kindern. Viele dieser Kinder tragen die Geschichten, die sie gehört haben, weiter zu ihren Eltern und Verwandten und so wird das Evangelium ausgestreut.

Für die Pastoren vor Ort und für auch für jüngere Mitarbeiter bieten sie Schulungen und Weiterbildungen an. Aber auch ganz praktisch gibt es für Familie Bredow immer etwas zu tun: Autos reparieren, das Renovieren der alten Missionsstation oder an Häusern Wände öffnen, um Termiten zu vertreiben, die oft ganze Häuser zerfressen.

Seit zwei Jahren haben die Bredows nun junge Nachfolger, die ihre Arbeit in Neuguinea weiterführen. Sie selbst sind zunächst nach Deutschland zurückgekehrt, um ihren jüngsten Sohn, der eine Ausbildung in Deutschland begonnen hat, hier zu unterstützen. Nach einem Jahr im Reisedienst folgen dann Gespräche mit der Missionsgesellschaft, um zu besprechen, wohin sie als nächstes berufen werden. Familie Bredow ist dankbar, wenn wir sie und die für sie anstehenden Entscheidungen weiter im Gebet begleiten.

## Neues aus Georgien

Am 9. November besuchte uns Alexey Belenko. Er lebt und arbeitet mit seiner Frau Liana und seinem Sohn Daniil in Tiflis, der Hauptstadt Georgiens. Er ist dort für die KEB (Kinderevangelisations-Bewegung) tätig und verbreitet in Georgien die Frohe Botschaft.



Highlight des Jahres sind die zahlreichen Sommerfreizeiten, in denen viele Kinder und Jugendliche zum Glauben kommen. Viele Kinder freuen sich das ganze Jahr darauf und auch Kinder aus armen und zerrütteten Familien kommen dadurch für ein paar Tage aus ihrem Alltag heraus und lernen Jesus kennen.

Seit vielen Jahren ist die Wohnung der Belenkos auch gleichzeitig deren Arbeitsstätte. Dort finden Kinder-, Jugend- und Erwachsenenkreise statt. Außerdem werden hier viele Schriften zum Verteilen erstellt und gelagert. Diesen Zustand wollen die Belenkos schon lange ändern, aber bisher waren keine Gelder für ein neues Gebäude da.

Auf einer seiner Missionsreisen durch Deutschland kam Alexey vor einigen Jahren bereits schon einmal nach Altfeld und berichtete uns von seiner Arbeit in Georgien. Sein Besuch hat einige von uns so berührt, dass wir bereit waren, den Neubau mit einem hohen Betrag zu unterstützen. Bei seinem diesjährigen Besuch berichtete Alexey, dass diese Spende die erste in dieser Höhe war und deshalb der CVJM Altfeld eine besondere Bedeutung für dieses Projekt hat.

Inzwischen steht das Projekt kurz vor der Umsetzung. Alexey zeigte bei seinem Besuch Pläne und 3D-Simulationen von dem neuen Gebäude. Wir wünschen dazu natürlich weiterhin Gottes Segen!



## Musikalische Einsätze

Am 28. Oktober machten sich der CVJM-Singkreis und der Jubilate-Chor Sachsenhausen auf den Weg über die Autobahn nach Rehweiler in der Nähe von Geiselwind, um dort die Kantate "Preis und Anbetung" aufzuführen. Dort angekommen wurden wir von ersten kleinen Schneeflocken begrüßt und Chöre und Besucher hatten viel Freude an diesem Konzert in heimeliger Atmosphäre.

Anstelle des sonntäglichen Gottesdienstes führten die beiden Chöre Altfeld und Sachsenhausen am dritten Advent die Adventskantate "Lichter der Hoffnung" in der evangelischen Kirche in Hasloch auf. Zahlreiche Zuhörer waren gekommen um sich mit besinnlichen Liedern und Texten auf die bevorstehende Weihnachtszeit einzustimmen.

Schon zur Tradition geworden ist der jährliche Auftritt des Singkreises in der Johanniskapelle von Haus Lehmgruben in Marktheidenfeld in der Adventszeit. Auch dort durften wir in diesem Jahr am vierten Advent gemeinsam mit dem Jubilate-Chor die Kantate "Lichter der Hoffnung" aufführen und den Bewohnern, Familien und Besuchern die Weihnachtsbotschaft musikalisch überbringen.



### Die Christusträger Triefenstein

Laden ein:



**KLOSTER TRIEFENSTEIN**

#### Ökumenischer Gottesdienst

→ **SO 3. FEBRUAR 2019 | 19.00 UHR | KLOSTERKIRCHE**

Es laden herzlich ein die katholischen und evangelischen Kirchengemeinden Erlenbach-Triefenstein, Marktheidenfeld und die Christusträger-Bruderschaft



**KLOSTER TRIEFENSTEIN**

#### »Und trotzdem« – Vom zweifelnden Glauben und gläubigen Zweifeln

→ **DO 28. MÄRZ 2019 | 19.30 UHR | KLOSTERKIRCHE**

Konzert mit [Klaus-André Bickhoff](#)

Nähere Infos zu den Christusträgern und deren Veranstaltungen finden Sie unter [www.christustraeger-bruderschaft.org](http://www.christustraeger-bruderschaft.org).

# Schaf Lenny auf Schatzsuche

- Das Musical



Etwa 25 Kinder haben dieses Jahr wieder ein tolles Musical als Krippenspiel im Familiengottesdienst an Heilig Abend in Michelrieth aufgeführt und haben auch in der Senioren-Residenz Mainbrücke in Marktheidenfeld die Bewohner mit einer Vorstellung erfreut.

Das Schaf Lenny langweilt sich schrecklich auf dem Feld und möchte viel lieber einen Schatz suchen. Doch die Hirtenhunde schlafen nicht, sie passen gut auf die Schafe auf und haben dabei jede Menge Stress. Doch eines Abends auf dem Feld der Felder passiert es: Die Engel verkünden die frohe Botschaft, dass der Retter der Welt in einem Stall geboren wurde. Vor Schreck verteilen sich alle Schafe übers gesamte Feld und die Hirtenhunde haben alle Pfoten voll zu tun, die Schafe wieder einzutreiben. Und Lenny? Der wittert natürlich seine Chance und entwischt mit seinen Freunden, um dieses Kind im Stall zu suchen. Und sie schaffen es auch, doch die Hirtenhunde sind ihnen auf den Fersen und holen sie schließlich vor dem Stall ein. Doch da sie schon mal so weit gekommen sind, lassen die Hunde Gnade vor Recht ergehen. Die Hirtenhunde und Lenny mit seinen Freunden schauen sich das Baby in der Krippe an. Lenny ist enttäuscht: „Das ist ja ein ganz normales Kind!“. Doch der Erzähler der Geschichte, der das ganze Geschehen aufmerksam mitverfolgt hat, macht ihn darauf aufmerksam, wie friedlich die Hunde sind. Denn dieses Kind ist ein Schatz fürs Herz. Und diesen Schatz kann uns keiner mehr wegnehmen.

Auf diesem Weg wollen wir uns auch nochmal ganz herzlich bei den mitwirkenden Kindern bedanken, die so toll die Lieder mit Bewegungen und ihre Texte auswendig gelernt haben! Das habt ihr wirklich super gemacht!!!



## Wir wollen beten für...

- das Missionarsehepaar Belenko und ihre Arbeit in Georgien
- das Missionarsehepaar Bredow und ihre Arbeit in Neuguinea
- die Kinder- und Jugendkreise in unserem CVJM
- die Vorbereitungen zur Spessart-Freizeit
- die Vorbereitungen zum Feierabend
- die Familienfreizeit im Herbst
- verfolgte Christen weltweit



### Impressum:

#### Herausgeber:

CVJM Altfeld e. V.  
Am Trieb 2  
97828 Altfeld  
Tel.: 09391 9088351

[www.cvjm-altfeld.de](http://www.cvjm-altfeld.de)  
[www.cvjm-singkreis.de](http://www.cvjm-singkreis.de)  
[www.posaunenchor-altfeld.de](http://www.posaunenchor-altfeld.de)

#### Bankverbindungen:

##### Allgemein

CVJM Altfeld e. V.  
IBAN DE02 7906 9150 0005 4202 02  
BIC GENODEF1GEM

CTC Altfeld  
IBAN DE90 7906 9150 0205 4202 02  
BIC GENODEF1GEM

##### Singkreis/Posaunenchor

Singkreis Altfeld  
IBAN DE37 7906 9150 0305 4202 02  
BIC GENODEF1GEM

Posaunenchor Altfeld  
DE19 7906 9150 0205 4054 75  
BIC GENODEF1GEM

